

dpa / 12.03.2004

## **Sprache als Waffe: Uraufführung des Theaterstück «Kränk» umjubelt**

Frankfurt (dpa). Sprache als Waffe und Hürde im Generationenkonflikt thematisiert das neue Theaterstück des viel gelobten Jungautors Martin Heckmanns. Das Fünf-Personen-Drama «Kränk» wurde am Donnerstagabend am Frankfurter Schauspielhaus erstmals gezeigt. Für sein 2002 in Dresden uraufgeführtes Stück, «Schieß doch, Kaufhaus», war der in Berlin lebende Dramatiker (Jahrgang 1971) von der Fachzeitschrift «Theater heute» zum Nachwuchsautor des Jahres gewählt worden. Das bislang vierte Stück des Berliners erntete in Frankfurt Beifallsstürme.

«Kränk» ist der Name einer Kunstsprache, mit der ein Sohn sich gegen die floskelhaften Sprachhülsen seines Vaters abgrenzt. «Das Kränk ist groß, ist stark, ist immer da.» Der Junge fasst Vertrauen zu Rosa, deren Sprache sich aus Filmzitaten speist. Während die Jugendlichen ein Paar werden, finden sich auch ihre Eltern. In ihrem Bemühen, den Kindern näher zu kommen, gebrauchen sie «Kränk»-Zitate und entwürdigen es damit. Auch das Sprachexperiment der leiblichen Mutter scheitert: Vor ihrer Entlassung aus der Psychiatrie studiert sie wie eine Aufziehpuppe harmlos klingende Sprachfloskeln ein. «Ich setze Sätze zu meiner Befestigung bis alles seine Ordnung hat.» Der Junge sieht nur noch einen Ausweg: absolutes, ewiges Schweigen.

Der Schweizer Regisseurin Simone Blattner gelang das Kunststück, den anspruchsvollen Text mit seinen Assoziationsketten («Anfall, Ausfall, Abfall, Ahnenhass, Aderlass, Aus!») auf der leeren Bühne auszudeuten.

Entscheidende Sätze lässt sie die Schauspieler einfach mehrfach in Varianten sprechen. In ihrer munteren Inszenierung ist das sprachkritische Stück alles andere als ein Philosophie-Seminar. Das Publikum hatte am Donnerstag zugleich viel zu denken und viel zu lachen. Nicht einmal gelächelt hat indes der schüchtern wirkende Autor, der mehrmals auf die Bühne gerufen wurde.

(Weitere Aufführungen: 12. und 25. März, 29. April. Internet: [www.schauspiel frankfurt.de](http://www.schauspiel frankfurt.de))